

Debit obiger Verlagsbranchen für Oesterreich-Ungarn übernommen und werden von mir alle directen Bestellungen aus genannten Ländern zur Expedition nach Wien gesandt.

Hassel und Berlin, den 10. October 1882.
Theodor Fischer.

[46481.] Den Berliner und über Berlin verkehrenden Handlungen erlaube ich mir hierdurch mitzutheilen, dass ich

Herrn Theodor Fischer

in Berlin N. W.,

Dorotheen-Strasse Nr. 8,

ein Lager meines Lehrmittel-Verlages übergeben und ihn in den Stand gesetzt habe, zu meinen Original-Nettobaarpreisen auszuliefern.

Ich bitte diejenigen geehrten Handlungen, welche den Bezug via Berlin vorziehen, ihren Bedarf von meinen Anschauungsbildern und Wandkarten von nun an von Herrn Theodor Fischer zu entnehmen.

Wien, 9. October 1882.

Ed. Hölzel.

Verkaufsanträge.

[46482.] In einer der ersten Städte Oesterreichs ist eine grosse, blühende Musikalienhandlung nebst Leihinstitut, vorzüglich gelegen und mit ausgezeichnete Kundschaft, für 60,000 fl. oe. W. zu verkaufen. Letztjähriger Umsatz über 35,000 fl.; Lagerwerth circa 40,000 fl. Als Geschäft ersten Ranges kann dasselbe warm empfohlen werden.

Berlin.

Elwin Staude.

[46483.] Eine in einer kleinen Stadt Norddeutschlands seit 40 Jahren bestehende Buchhandlung, verbunden mit Journal-Versatz, Leihbibliothek — 5000 Bände — Musikalien-Leihanstalt — 1500 Nummern — Papier- und Schreibmaterialienhandlung und sonstigen Nebenzweigen, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers ohne Activa und Passiva zu verkaufen. Das Geschäft ist erweiterungsfähig und würde — da der Kaufpreis ein billiger — einem wenig bemittelten jungen Manne Gelegenheit zur Gründung einer Existenz bieten.

Gef. Offerten beliebe man unter F. K. # 10. durch die Exped. d. Bl. einzureichen.

[46484.] In einer lebhaften und verkehrsreichen Stadt Süddeutschlands ist eine blühende Sortimentshandlung, verbunden mit Schreibmaterialhandel, die in kurzer Zeit einen Umsatz von ca. 18,000 Mark pro Jahr erreicht hat, ohne Concurrnz und noch sehr ausdehnungsfähig ist, zu mäßigem Preise zu verkaufen. Offerten von ernstlichen Reflectenten unter Chiffre M. M. befördert Herr F. A. Brockhaus in Leipzig.

[46485.] In einer industriereichen Kreisstadt Oberschlesiens mit Amtsgericht, Gymnasium etc., ist wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers, eine Buch- und Papierhandlung zu verkaufen. Dieselbe ist namentlich im buchhändlerischen Theile noch sehr ausdehnungsfähig. Zur Uebernahme sind ca. 10—12,000 M. erforderlich. Gef. Offerten unter D. 145. an die Exped. d. Bl.

[46486.] Eine angefehene, rentable Sortimentsbuchhandlung in einer größeren deutschen Stadt Oesterreichs ist infolge anderweitiger Unternehmungen des Besitzers an e. tüchtigen jungen Buchhändler zu verkaufen.

Reflectenten belieben sich an Herrn Hermann Schulze in Leipzig zu wenden.

Fertige Bücher u. s. w.

[46487.] Für nachstehend verzeichnete Verlagsartikel erbittet der Unterzeichnete Ihre gef. Verwendung:

Albu, J., Beschaffung guter Milch. 1 *M*

— Milchmahrung u. Milchkuren. 1 *M*

Buttmann, A., d. Schicksalsidee in Schiller's Braut von Messina. 2 *M* 50 *z*.

Cristine de Pizan, le livre du chemin de long estude. 6 *M*

Schlössing, Handbuch d. dtchn. Handelsprache. 1 *M* 50 *z*.

Berlin, den 9. October 1882.

R. Damköhler,

Antiquariats- u. Verlagsbuchhandlung.

Buenos Aires (Republ. Argentinien).

[46488.]

Nolto, E., Fremdenführer durch Buenos Aires. kl. 8. 1882. Mit color. Plan. 5 *M* ord. In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %.

In deutscher, spanischer, englischer und französ. Sprache erschienen.

Dieser hübsch ausgestattete, mit einem in 8 Farben gedruckten Plan versehene Führer wird bei dem grossen Interesse, welches gegenwärtig die Republik Argentinien und deren Hauptstadt Buenos Aires in Anspruch nimmt, überall gekauft werden. Der Text, aus der Feder eines seit vielen Jahren in Buenos Aires ansässigen Deutschen, macht mit Recht Anspruch auf volle Zuverlässigkeit und enthält alles Wissenswerthe für den einwandernden Fremden.

Im Allgemeinen kann ich nur fest, resp. baar liefern, bin jedoch bereit, bei begründeter Aussicht auf Absatz einzelne Exempl. in Commission abzugeben. Feste Auslieferung in Leipzig; à cond. nur von hier.

Hamburg.

Kittler'sche Buchhandlung
(Chr. Brandis).

[46489.] Soeben erschien und wurde via Leipzig an die Abonnenten gesandt:

Zeitschrift

für

neufranzösische Sprache und Literatur,

von

Körting und Koschwitz.

Band IV. Heft 3.

Oppeln, 9. October 1882.

Eugen Franck's Buchhdlg.
(Georg Maske).

Deutsches Familienblatt.

[46490.]

Soeben erschien Nr. 41

Defregger-Nummer.

Mit Schwarz- und Rothdruck.

Inhalt:

Biographisches über Franz Defregger. Von E. A. Regnet. Mit Initialbignette und Facsimile. — Die Spiritisten. Novelle von Max Ring. (Fortsetzung.) — In memoriam. Gedicht von Heinrich Seidel. — Quersfeldein Novelle von Helene von Böghendorff-Grabowski.

Plauderedel:

Bis zum Verwechseln getreu. — Wie man aus einem Pferd eine Glocke gemacht hat. — Nutzen des Telephons. — Boshast. — Gabelsberger. — Die Autographensucht. — Der Bildhauer Drake. — Ums Deutsche. — Immer bar. — Hundeschneider. — Lohnverhältnisse vor zweihundert Jahren. — Ein weiblicher ewiger Jude. — Auf deutschem Grund und Boden. — Ägyptische Justiz. — Kathederweisheit. — Unsere Bilder. — Rätsel. Von Georg Bötticher.

Kunstblätter in Holzschnitt nach Defregger'schen Gemälden:

Die heilige Familie. — Schloßhof von Kuntelstein bei Bozen. — Birgl bei Bozen. — Die Geschwister. — Die Knaben des Meisters. — Studie. — Burgei. — Andreas Hofer in der Hofburg zu Innsbruck.

Ferner enthält die Nummer als Titelblatt Franz Defregger's Bildniß mit ornamentirtem Rahmen, sowie zwei Kopfbignetten nach Zeichnungen von F. Wittig.

Die Defregger-Nummer bildet die zweite Nummer des October-Quartals und ist einzeln für 20 *z* baar zu beziehen.

Ich mache besonders auf das herrliche, zwei Seiten einnehmende, bisher noch ziemlich unbekanntes Bild „Die heilige Familie“ aufmerksam. Holzschnitt von Max Weber in Brüssel.

Sie werden überall, wo Sie diese Nummer oder auch die als Probenummer versandte Nr. 40, welche ebenso reich ausgestattet ist, vorlegen, mit Leichtigkeit neue Abonnenten auf das „Deutsche Familienblatt“ gewinnen können.

Früher erschien eine Bantier- und eine Meyerheim-Nummer.

In Vorbereitung sind Kaufmann-, Sinding-, Genz-, Rafael- und andere Künstler-Nummern.

Berlin S. W., Dossauer Str. 12.

J. G. Schorer.